



PP Workshop Lohn- , Fremdbearbeitung

Wolfgang Barth
SAP Industrial Manufacturing Beratung
Ratingen 31.08.2005

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™ 

Streckengeschäft (SD)



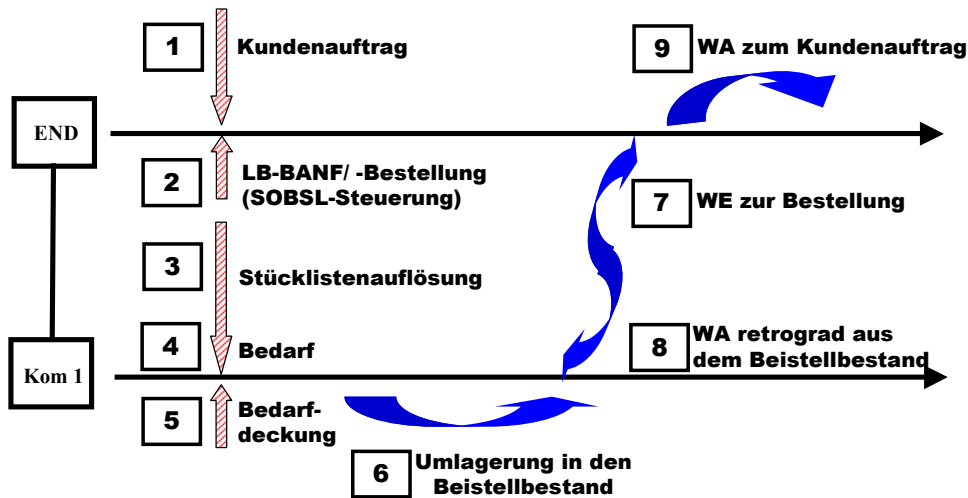
1. Kundenauftragseingang KD/E
2. Automatische Strecken-BANF-Generierung:
Anschrift des Warenempfängers aus den Kundendaten
Umsetzung der BANF in eine Bestellung

Bemerkung:

Bestelländerungen (Menge, Termin) wirken sich direkt auf den Kundenauftrag aus

3. Optional: Der Wareneingang erfolgt zur Bestellung:
Wert-/ aber keine Bestandsfortschreibung
Auswirkung auf den Faktura-Vorrat bei Teilwareneingänge
4. Rechnungseingang zur Bestellung buchen
5. Kundenauftrag in Rechnung stellen

■ Lohnbearbeitung anonym



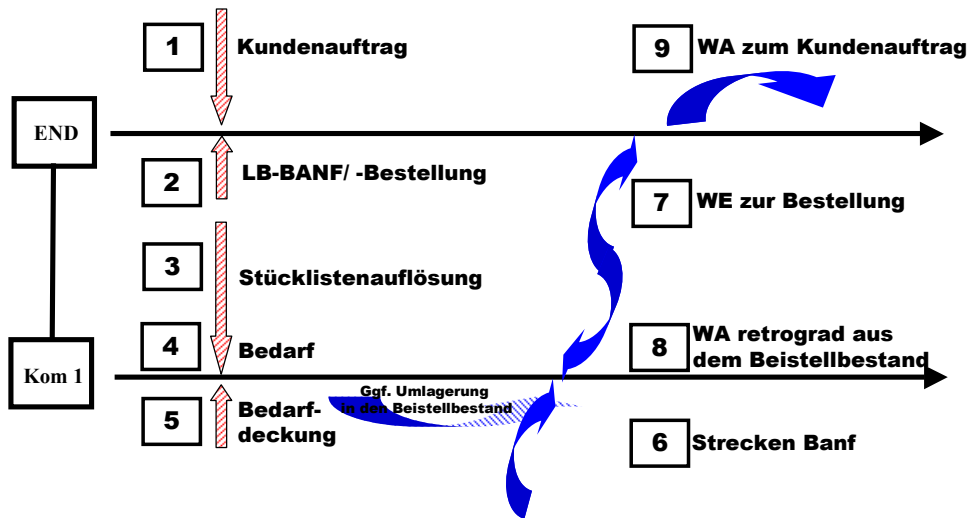
© SAP AG 2005, IMA Consulting Solution / 3

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



- 1. Erfassung Kundenauftrag über Material, Menge Termin.
- 2. MRP – Lauf generiert bei fehlender Bedarfsdeckung im anonymen Bestand eine Lohnbearbeitungs-BANF zum Material „END“, die später in eine Bestellung umgesetzt wird.
- 3. Die Stücklistenauflösung geschieht durch MRP
- 4. MRP generiert einen abhängigen Bedarf
- 5. Beim mehrstufigen MRP-Lauf wird dieser Bedarf wiederum durch Bestand bzw. Bestellvorschläge gedeckt.
- 6. Der benötigte Komponentenbestand wird in den Beistellbestand umgelagert.
- 7. Es erfolgt der Wareneingang des Materials „END“ zur Lohnbearbeitungs-Bestellung .
- 8. Mit dem Wareneingang wird der Komponentenbedarf retrograd aus dem Beistellbestand gebucht.
- 9. Es erfolgt die Versandabwicklung zum Kunden aus dem anonymen Bestand

Lohnbearbeitung anonym mit Strecke für die Komponente



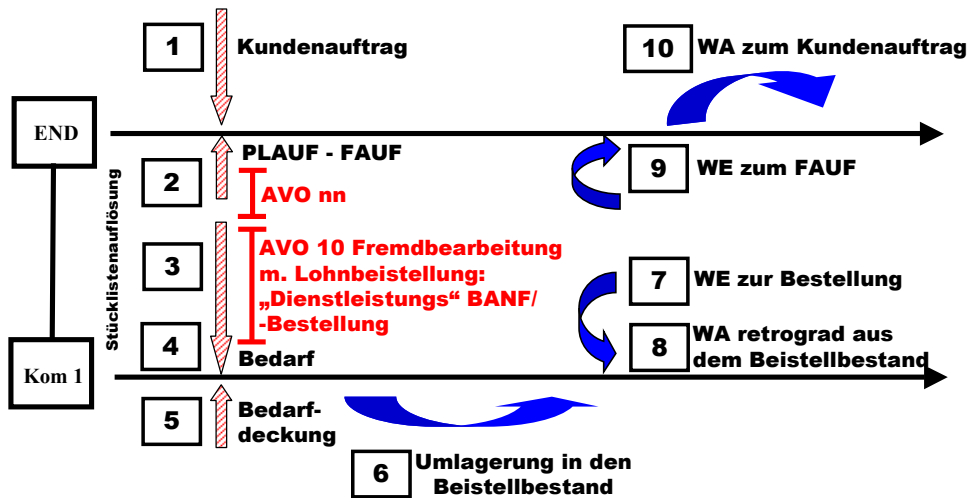
© SAP AG 2005, IMA Consulting Solution / 4

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



- 1. Erfassung Kundenauftrag über Material, Menge Termin.
- 2. MRP – Lauf generiert bei fehlender Bedarfsdeckung im anonymen Bestand eine Lohnbearbeitungs-BANF zum Material „END“, die später in eine Bestellung umgesetzt wird.
- 3. Die Stücklistenauflösung geschieht durch MRP
- 4. MRP generiert einen abhängigen Bedarf
- 5. Beim mehrstufigen MRP-Lauf wird dieser Bedarf wiederum durch Bestand / eine Strecken - BANF gedeckt.
- 6. Bei einer Strecken-BANF/ -Bestellung zum Material „KOM1“ wird die Komponente von einem anderen Lieferanten beigestellt, wobei der Lohnbearbeiter als Anlieferungsanschrift angegeben wird.
- Der Wareneingang zur Bestellung der Komponente wird direkt in den LB-Beistellbestand gebucht. (Der benötigte eigene Komponentenbestand aus dem Lager wird in den Beistellbestand umgelagert).
- 7. Es erfolgt der Wareneingang des Materials „END“ zur Lohnbearbeitungs-Bestellung .
- 8. Mit dem Wareneingang wird der Komponentenbedarf retrograd aus dem Beistellbestand gebucht.
- 9. Es erfolgt die Versandabwicklung zum Kunden aus dem anonymen Bestand

Fremdbearbeitung mit Lohnbeistellung (anonym)



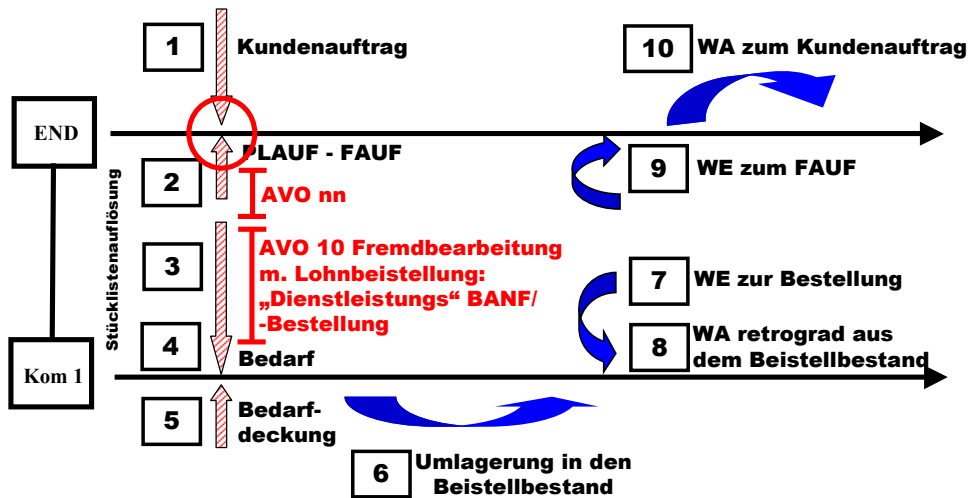
© SAP AG 2005, IMA Consulting Solution / 5

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



- 1. Erfassung Kundenauftrag über Material, Menge Termin.
- 2. MRP – Lauf generiert bei fehlender Bedarfsdeckung im anonymen Bestand einen Planauftrag zum Material „END“, der später in einen Fertigungsauftrag umgesetzt wird.
- 3. Die Stücklistenauflösung geschieht gemäß den PP-Einstellungen. Der Arbeitsplan enthält einen Fremdbearbeitungsvorgang, der alle einkaufsrelevanten „Dienstleistungs“-Parameter beinhaltet. Wird im AVO ein Kennzeichen LB gesetzt, so werden alle dem Vorgang zugeordneten Komponenten beigestellt. Mit dem Fertigungsauftrag wird eine „Dienstleistungs“-BANF, also eine BANF zur Materialnummer BLANK, erstellt.
- 4. Die abhängigen Bedarf resultieren aus dem PLAUF bzw. FAUF.
- 5. Beim mehrstufigen MRP-Lauf wird dieser Bedarf wiederum durch Bestand bzw. Bestellvorschläge gedeckt.
- 6. Der benötigte Komponentenbestand wird in den Beistellbestand umgelagert.
- 7. Es erfolgt der Wareneingang zur Dienstleistungsbestellung „Material BLANK“ .
- 8. Mit dem Wareneingang zur Dienstleistungsbestellung wird der Komponentenbedarf retrograd aus dem Beistellbestand gebucht.
- 9. Der Wareneingang zum Fertigungsauftrag wird gebucht.
- 10. Es erfolgt die Versandabwicklung zum Kunden aus dem anonymen Bestand.

Fremdbearbeitung mit Lohnbeistellung (KD/E)



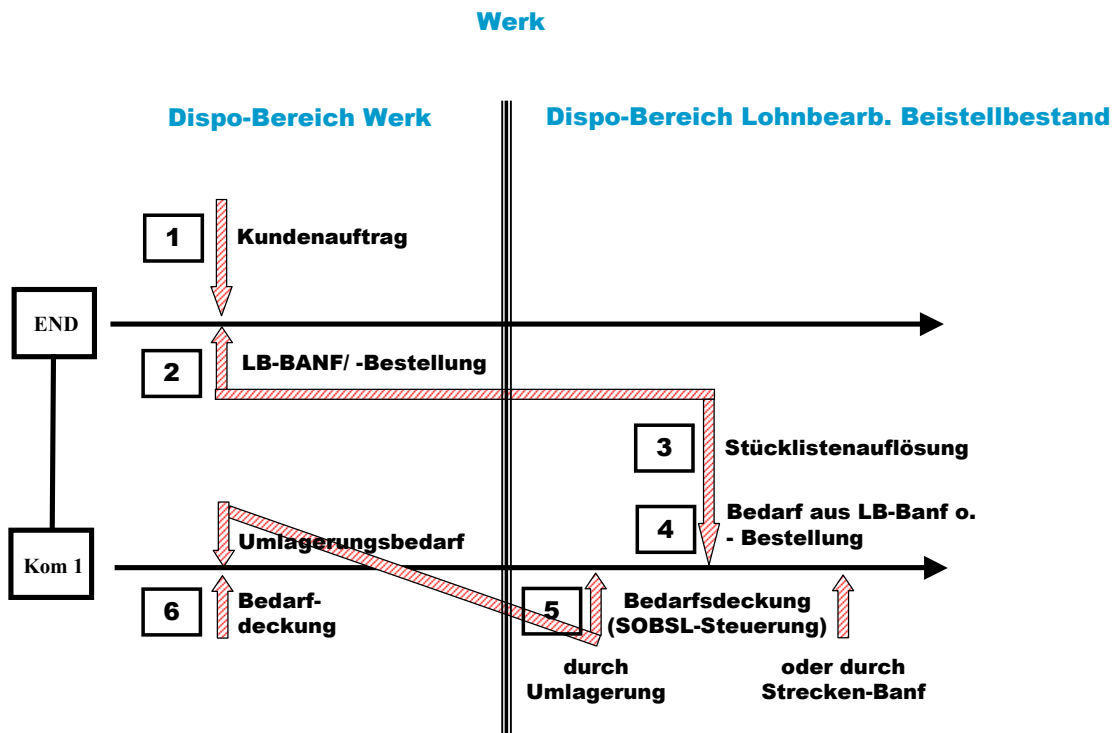
© SAP AG 2005, IMA Consulting Solution / 6

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™

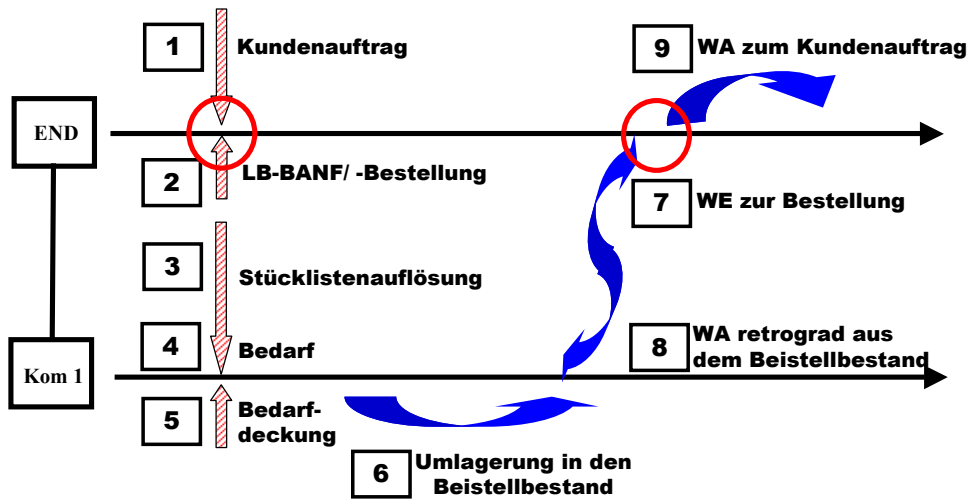


- 1. Erfassung Kundenauftrag über Material, Menge Termin.
- 2. MRP – Lauf generiert bei fehlender Bedarfsdeckung im anonymen Bestand einen Planauftrag zum Material „END“, der später in einen Fertigungsauftrag umgesetzt wird.
- 3. Die Stücklistenauflösung geschieht gemäß den PP-Einstellungen. Der Arbeitsplan enthält einen Fremdbearbeitungsvorgang, der alle einkaufsrelevanten „Dienstleistungs“-Parameter beinhaltet. Wird im AVO ein Kennzeichen LB gesetzt, so werden alle dem Vorgang zugeordneten Komponenten beigestellt. Mit dem Fertigungsauftrag wird eine „Dienstleistungs“-BANF, also eine BANF zur Materialnummer BLANK, erstellt.
- 4. Die abhängigen Bedarf resultieren aus dem PLAUF bzw. FAUF.
- 5. Beim mehrstufigen MRP-Lauf wird dieser Bedarf wiederum durch Bestand bzw. Bestellvorschläge gedeckt.
- 6. Der benötigte Komponentenbestand wird in den Beistellbestand umgelagert.
- 7. Es erfolgt der Wareneingang zur Dienstleistungsbestellung „Material BLANK“ .
- 8. Mit dem Wareneingang zur Dienstleistungsbestellung wird der Komponentenbedarf retrograd aus dem Beistellbestand gebucht.
- 9. Der Wareneingang zum Fertigungsauftrag wird gebucht.
- 10. Es erfolgt die Versandabwicklung zum Kunden aus dem anonymen Bestand.

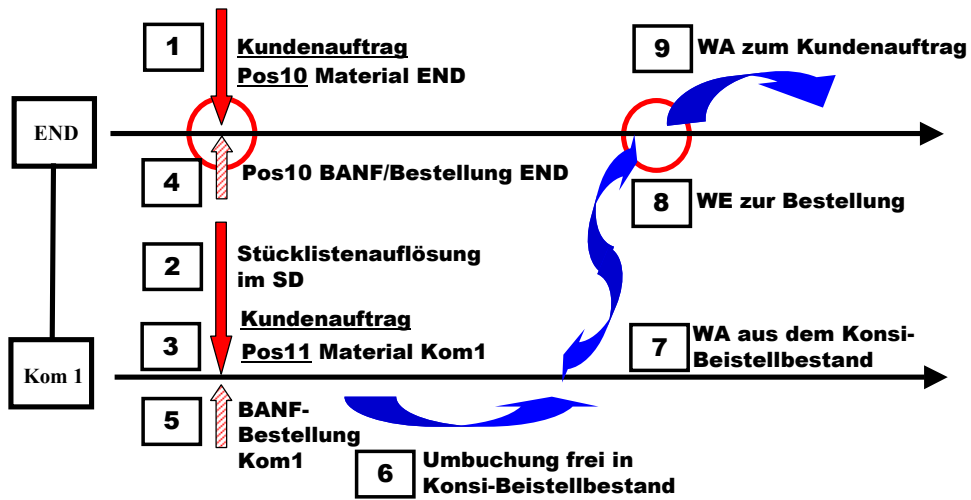
■ Lohnbearbeitung mit Dispositionsbereichen (anonym)



■ Lohnbearbeitung Kundeneinzel 1



■ Lohnbearbeitung Kundeneinzel 3 Konsi



■ Lohnbearbeitung Kundeneinzel 4 Konsi

